

# Gawlina liefert Kunst aus Glas

## Meister seines Fachs ist seit 15 Jahren erfolgreich im Geschäft

**Dorsten - Scherben bringen bekanntlich Glück - und rufen in der Lippestadt häufig Rigo Gawlina auf den Plan.**

Seit mittlerweile fast 15 Jahren - sein „Jubiläum“ feiert der Glasermeister exakt am 1. September ist sein Betrieb in der Gelsenkirchener Straße 37 beheimatet. Auf 400 Quadratmetern Betriebsfläche sind der 41 -Jährige und seine sechs Angestellten, ein Geselle, ein Umschüler und vier Azubis, davon drei in der Werkstatt und einer im Büro - allerdings nicht nur mit Glasreparaturen aller Art beschäftigt.

Das Fertigen von Spiegeln, Glasmöbeln, Vitrinen, Ganzglastüren und -duschen sowie die Verarbeitung von Sicherheits- und Isolierglas zählen dabei unter anderem ebenso zu

seinem Repertoire wie Kunstverglasungen jeglicher Art. Sein moderner Maschinenpark, zu dem neben computergesteuerten Schleif- und Facettiermaschinen - mit der ein umlaufender Dekorschleiff an Glasplatten und Spiegeln erzeugt werden kann - sowie einer lasergesteuerten Bohrmaschinen kann Rigo Gawlina seit neuestem auch eine computergesteuerte Sandstrahlmaschine in sein Eigen nennen.

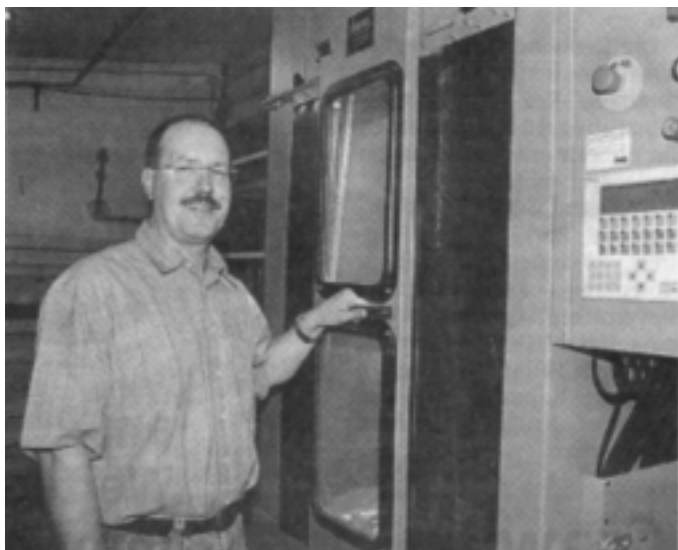
„Früher mussten wir alles von Hand und mit Atemschutzmaske machen“, erinnert sich Gawlina. Die Umsetzung jeglicher Wünsche war zwar auch damals bereits möglich, doch dank der Hilfe des Computers sind beim Aufbringen von Schattierungen

und Dekor auf Glas und Spiegel Ungleichmäßigkeiten nahezu ausgeschlossen. „Der Entwurf des Kunden wird zunächst digitalisiert, dann geplottet - das heißt, es wird das ausgeschnitten, was später dargestellt werden soll - und schließlich als Vorlage in der Sandstrahlmaschine verwandt“ erklärt Gawlina.

Nicht zuletzt dank dieses „Maschinenparks“ war es ihm nicht nur möglich die Vitrinen und Spiegel in der Goldschmiede am Markt, einen Teil des Schaufensterbereichs in den Räumen des Juweliers Bellendorf, alle Spiegel und Böden bei Woolworth und sämtliche Pokale und Medaillen für die Taibox-WM in Dorsten 1999 zu fertigen. son-

dern bundesweit auch einige Großprojekte umzusetzen.

Die Installation einer 23 m hohen und 45 m breiten Schallschutzwand in einem Hamburger Bürogebäude und einer gläsernen Dacheinrichtung an einer Tankstelle in Frankfurt ging ebenso auf das gläserne Konto von Rigo Gawlina wie die Beteiligung am Bau eines der - „ohne Zweifel beeindruckendsten Gebäude der Neuzeit“. In Rheinbach entstand auf dem Gelände der staatlichen Glasfachschule ein Monument, dessen tragende Wände ausschließlich aus Glas bestanden - das unter anderem in der Glaserei von Rigo Gawlina „passend“- geschnitten wurde. Björn Schutz » [www.Gawlina.de](http://www.Gawlina.de)



Firmeninhaber Rigo Gawlina vor seinem neuen „Schmuckstück“, einer computergesteuerten Sandstrahlmaschine. Foto Pieper



Die Arbeit an der Facettiermaschine ist auch für Matthias Hoh, Auszubildender im dritten Lehrjahr, bereits Routine. Foto Pieper